

**Standort:** D-64546 Mörfelden-Walldorf  
**Architekten:** Schauer + Volhard, Darmstadt  
**Lehmbau:**  
**Bauzeit:** 9/1997-4/1999



## Fachwerksanierung, Mörfelden

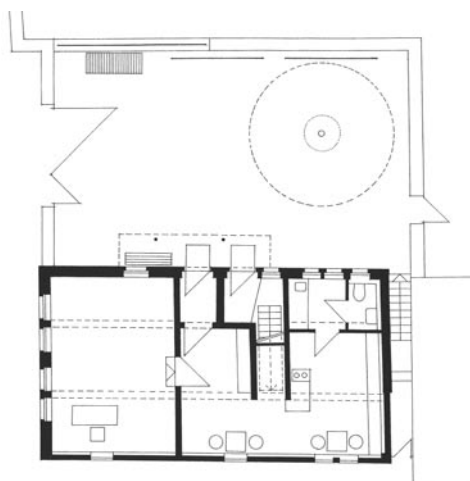


Durch die Instandsetzung von zwei sehr verfallenen barocken Fachwerkhäusern im Ortskern von Mörfelden konnte der historische Charakter des Ortes deutlich aufgewertet werden. Die neuen Nutzungen, eine Beratungsstelle mit betreutem Wohnen und geselligen Veranstaltungen, sowie ein dem städtischen Museum angegliedertes Archiv mit kleiner Bibliothek tragen heute zur Belebung des Ortes bei.

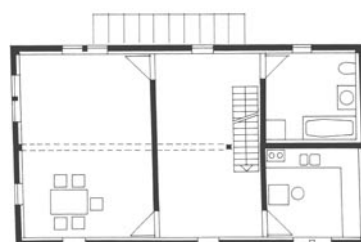
Die Instandsetzung basierte auf einer detaillierten Bestandsaufnahme und restauratorischen Untersuchungen. Die ursprünglichen Sichtfachwerkfassaden sind wieder hergestellt worden, und konnten teilweise »rückgebaut« werden anhand der Lage der alten Zapflöcher.

Sehr stark beschädigte bzw. zerstörte Bereiche beider Häuser mussten völlig neu errichtet werden u.a. der Anbau vom Haus Eilberg (Nr. 44) und die West- und Nordfassade vom Haus Schneider (Nr. 43). Hier wurde kein rekonstruiertes Fachwerk errichtet sondern mit zeitgemäßen Baumaterialien schlicht und in denselben Proportionen neu gebaut.

Bei beiden Grundstücken wurden die Hofsituationen als wichtige Außenräume für Aktivitäten wieder hergestellt. Die gestalterische Absicht beschränkt sich hier bewusst auf die traditionellen Elemente wie Mauer, Hoftor, Kopfsteinpflaster, ein kronebildender Baum, Bank und einem wieder gefundenen Brunnen.

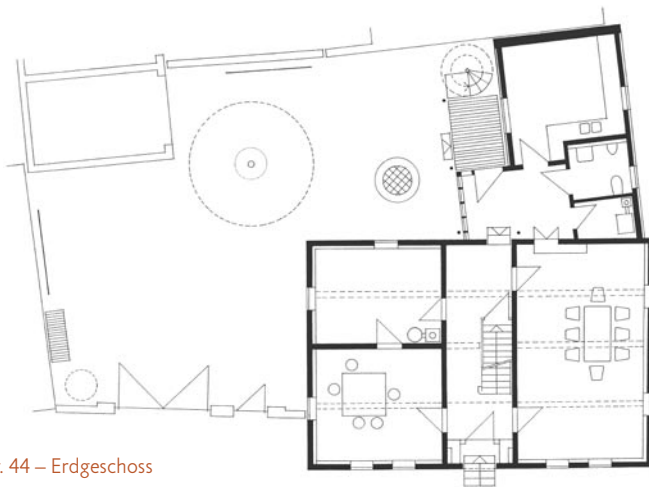


Haus Schneider, Nr. 43 – Erdgeschoss



Obergeschoss

**Haus:** Eilberg, Schneiker  
**Nutzfläche:** 207 m<sup>2</sup>, 141 m<sup>2</sup>  
**Baukosten:** 550 000 €, 467 500 €  
**Baukosten/m<sup>2</sup>:** 2660 €/m<sup>2</sup>, 3320 €/m<sup>2</sup>



Haus Eilberg, Nr. 44 – Erdgeschoss



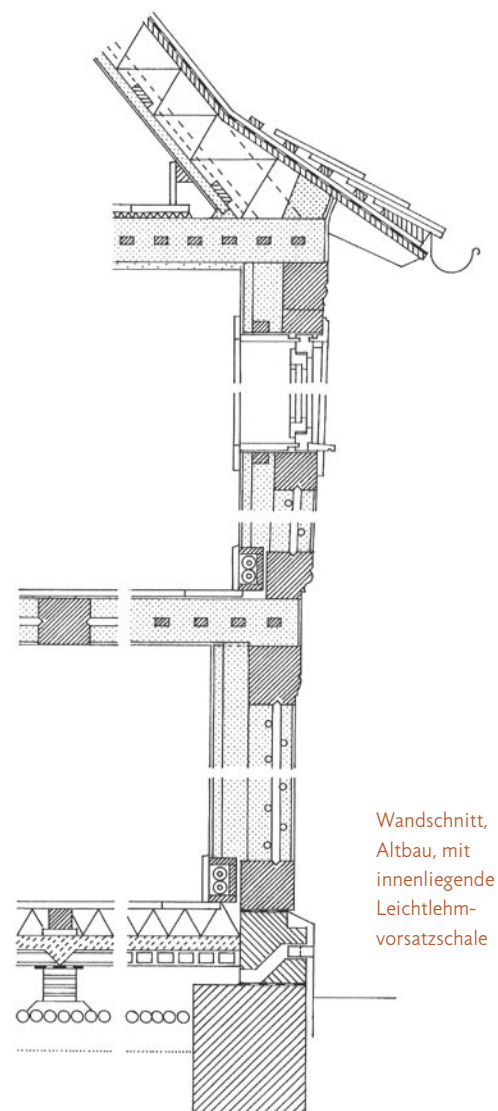
Wo häufig Fachwerkgebäude vollständig entkernt werden, wurde hier versucht, so viel wie möglich zu erhalten, zu ergänzen, zu reparieren. Die alten Fachwerkausmauerungen, Lehmwickeldecken, Lehm- und Kalk-Innenputze sind – mit ihren Unebenheiten – überwiegend erhalten geblieben. Ausgebaute Teile wurden wieder verwendet, neue Materialien dem Befund entsprechend ergänzt: Biber-schwanzdeckung (Korbbojen), Fachwerk repariert mit Altholz aus Eiche, breite Dielenbretter aufgearbeitet und ergänzt, Bruchstein, Ziegelplatten, Lehm- baustoffe und Kalkputze mit Kalkkasein-Farben verwendet. Die alten Lehmgefache aus Strohlehm auf Flechtwerk wurden liebevoll ausgebessert und erneuert, der Lehm-

unterputz anschließend wie früher mit Kammstrichen für eine gute Haftung des Kalkputzes vorbereitet.

Die nur fachwerkstarken Außenwände wurden innen durch eine 15cm starke Vorsatzschale aus Holzleichtlehm nachträglich gedämmt. Die Lehmplatten innen dienten dabei als verlorene Schalung.

Der neugebaute Anbau am Haus Eilberg wurde in elementierter Holzrahmenbauweise mit Zellulose Dämmung und modernen Lehmausfachungen in Trockenbau-Stapeltechnik errichtet. Niedrigenergiestandard wurde erreicht.

Die Gebäude erhielten die Auszeichnung »Vorbildlicher Bauten im Land Hessen 1999«.



Wandschnitt, Altbau, mit innenliegende Leichtlehm-vorsatzschale

Neugebaute Anbau Haus Eilberg mit Wandausfachungen in Lehmstein Stapeltechnik

Sanierung von Lehmgefachen Haus Schneiker

